



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Kommunale Wärmeplanung Markt Eschau: Entwurf für eine klimaneutrale Wärmeversorgung bis 2045

Der Markt Eschau unternimmt einen wichtigen Schritt zur Erreichung der Klimaziele: Der Entwurf zur Kommunalen Wärmeplanung wurde vorgelegt und demonstriert die Methodik zur Gestaltung einer nachhaltigen, effizienten und sicheren Wärmeversorgung bis zum Jahr 2045, wobei der Schwerpunkt auf erneuerbaren Energien und der energetischen Sanierung liegt.

Datengrundlage und Analyse: Drei Kernfragen

Die Planung stützt sich auf eine umfassende Bestandsaufnahme und beantwortet drei zentrale Fragen:

- Wie wird derzeit geheizt? Die Analyse zeigt die Verteilung der Heizsysteme – von fossilen Brennstoffen bis zu modernen Wärmepumpen.
- Wo besteht Sanierungspotenzial? Besonders unsanierte Altbauten bieten große Chancen für Effizienzsteigerung und den Einsatz erneuerbarer Energien.
- Welche erneuerbaren Energien sind lokal geeignet? Die Planung berücksichtigt örtliche Gegebenheiten und technische Machbarkeit – etwa Wärmepumpen in gut gedämmten Quartieren oder Holzenergie in passenden Strukturen.

Zielszenario 2045: Individuelle Lösungen für Eschau

Der Entwurf skizziert ein realistisches Zukunftsbild der Wärmeversorgung. Für jedes Gebiet wurden bevorzugte Technologien identifiziert – unter Berücksichtigung von Kosten, Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit. Statt pauschaler Ansätze setzt die Planung auf maßgeschneiderte Strategien für die lokalen Bedingungen.

Energetische Sanierung als Schlüssel

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die energetische Gebäudesanierung. Bei einer jährlichen Sanierungsquote von 1–2 % kann Eschau bis 2045 die Voraussetzungen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung schaffen. Dadurch sinkt der Wärmebedarf und die Effizienz moderner Heizsysteme steigt.

Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit im Blick

Neben ökologischen Zielen stehen auch Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit im Fokus. Die Umsetzung erfordert gemeinsames Engagement von Kommune, Energieversorgern und Bürgerinnen und Bürgern. Ein konkreter Maßnahmenkatalog unterstützt die Zielerreichung.

Nächste Schritt: Informationsveranstaltung für alle Bürger

Am 12. Januar 2026 um 19 Uhr findet eine Infoveranstaltung im Gemeinschaftshaus Sommerau, Schulstraße 9, 63863 Eschau statt, bei der die zentralen Inhalte des Entwurfs vorgestellt werden. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, Stellung zum Entwurf zu nehmen und eigene Anregungen einzubringen. Detaillierte Informationen zum Entwurf finden Sie hier <https://www.eschau.de/wirtschaft-planen-und-bauen/kommunales-klimaschutz-netzwerk/kommunale-waermeplanung/>.

Schriftliche Stellungnahmen zur Kommunalen Wärmeplanung können bis **09.02.2026** per Mail an Herrn Carsten Süß (carsten.suess@eschau.de) gesendet werden.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Kommunalrichtlinie (KRL), die seit dem Jahr 2008 besteht, unterstützt das Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) Kommunen und kommunale Akteure dabei, ihre Emissionen nachhaltig zu senken. Die positiven Effekte der Klimaschutzmaßnahmen gehen weit über den Klimaschutz hinaus: Sie steigern die Lebensqualität vor Ort und sorgen durch sinkende Energiekosten für finanzielle Entlastung. Gleichzeitig kurbeln klimafreundliche Investitionen die regionale Wertschöpfung an. Das BMUKN fördert die Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung für den Markt Eschau unter dem Förderkennzeichen 67K27881 (www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie).